

[fol. 46v]

Einnamb vmb verkhaufft *Mauttgetraidt*

Von dem heürigen Jahr vfgehobnen Mueß-
getraidt ist yber Abrichtung der Cassten-
gilt oder Statmilldienst, wie hievor *Folj 37*
zusehen,⁷² 3 Schaf 21 Mezen Waizen vnd 13 Schaf
27 Mezen Kornn, so hoch alß man künden,
nemblichen Waizen 1 Schaf zu 14 Gulden, mehr
2 Schaf 7 Mezen zu 11 Gulden vnd 14 Mezen nach
13 Gulden, trifft zesamen 45 fl. 15 kr.
So dann 6 Schaf 23 Mezen Korn zu 7 Gulden.
Item 6 Schaf 11 Mezen zu 10 Gulden 16 kr. vnd
21 Mezen nach 8 Gulden, thuet 119 fl. 23 kr.
Vnd beede Posten, Waizen vnd Korn, darfür
erleste Gelt in Summa
164 fl. 38 kr.

Summa per se [164 fl. 38 kr.]

[fol. 47r]

Einnamb oder Nuz- *ung von beeden Preuhaus Millen*

Diss Jahr sein in Ihr Curfürstlich Durchlaucht, der
ans Preuhaus stossenden Statt- wie auch
der Thonaumill, an Malz in allem abge-
brochen worden 3079 Schaf, gestaltn
ein solches *Folj 126* widerumb in Ausgab
gesezt wirdet vnd alda allein darumben
gemelt, damit man wissen kan, waß die
Mihln iehrlich ertragen, thuet dz Brecher-
⁷³lohn
1026 fl. 20 kr.⁷⁴

⁷² Sh. oben, S. 55.

⁷³ Randnotiz am linken Rand: „vom Schaf / 20 kr.“.

⁷⁴ Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde (sh. unten, S. 139). So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Wieviel auf die jeweilige Mühle entfielen, ist den Angaben des Rechnungsbuches diesmal nicht zu entnehmen.